

Der Kampf gegen AIDS braucht Ihre Unterstützung!

– denn wir benötigen dringend eine weltweit einsetzbare, nebenwirkungsärmere HIV-Therapie! Wenn wir erreichen wollen, dass die Bundesregierung die AIDS-Forschung in Deutschland intensiviert, bedarf es dringend Ihrer Unterstützung und Mitarbeit! Z. B. bei der Unterschriftenaktion an die Bundesministerin für Gesundheit. Wir treten dafür ein, dass ein wichtiger Immuntherapie-vorschlag mit sog. "p24"-HIV-Antikörpern, dessen Prüfung und gegebenenfalls Anwendung seit über zehn Jahren gefordert wird, endlich sorgfältig erforscht wird!

Warum können wir uns mit der Kombitherapie nicht zufrieden geben?

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass wir hierzulande große Erfolge mit der Kombinationstherapie erzielen konnten und noch immer können. Deutlich werden jedoch die Gefahren der schweren toxischen Neben-

wirkungen wie z. B. gravierende Störungen des Fettstoffwechsels (u. a. Fettschwund im Gesicht, dem Gesäß, in Armen und Beinen), Erkrankungen von Herz, Nieren und Leber. Mit fortgesetzter Therapiedauer wachsen die Probleme. Ein Ende ist nicht in Sicht. Aufgrund dieser Nebenwirkungen diskutieren heute verschiedene Wissenschaftler über Therapiestrategien, die kontrollierte Therapiepausen beinhalten.

Auch wenn HIV durch die Kombipräparate unter die Nachweisgrenze gedrückt wird, überlebt es und lernt allmählich, sich trotz der Medikamente zu vermehren. Es zeigt die gefürchteten Resistenzentwicklungen. Mit diesen Resistenzen werden Menschen mit HIV und ihre Ärzte verstärkt konfrontiert.

Die jahrelange Einnahme dieser Kombipräparate nach einem komplizierten Einnahmemodus ist für die meisten Positiven auf der Welt unerschwinglich. *weiter siehe S. 3*

Unterstützen Sie unsere Unterschriftenaktion (siehe S. 4)



Dr. med. Ralf Fuhrmann

Hausärztlicher Internist in Pforzheim, Vorstandsmitglied der AIDS-Hilfen Baden-Württembergs sowie der AIDS-Hilfe Pforzheim

„Gerade die doch verlangsamte Entwicklung auf dem 'konventionellen' Pharmamarkt verbunden mit den immer stärker in den Vordergrund tretenden 'Neben'wirkungen der Medikamente erfordern die Erforschung neuer Therapiemethoden. Insofern bedarf es endlich auch im Bereich der HIV-Forschung der schnellen, ideologiefreien (!) Erweiterung der bestehenden Forschungsansätze – nicht zum Wohl der Pharmaindustrie wie bisher, sondern das Interesse der PatientInnen und ihr Befinden und ihre Wünsche müssen im Zentrum der Arbeit stehen!“



Volker Kraft

IG Metall- und Betriebsratsmitglied bei DaimlerChrysler, Mitglied beim Arbeiterbildungszentrum sowie im Koordinationsausschuss des internationalen Automobilarbeiterratschlags.

„Ich sammle beim Daimler Unterschriften und verkaufe die Broschüren des Fördervereins zum p24-Therapie-vorschlag, weil ich es unmöglich finde, dass dessen Erforschung durch Pharmaindustrie und Gesundheitsbehörden boykottiert werden. Damit werden Chancen nicht genutzt, die vielen Menschen, u. a. DaimlerChryssler-Kollegen in Südafrika, helfen könnten.“



„Hexe“ Laura

Gastronomin, Ehrenmitglied der Deutschen AIDS-Hilfe, Bundespositiven-Preisträgerin BaWü & Mitglied im Förderverein „Neue Wege in der HIV-Therapie“:

„Ich bin Mitglied im Förderverein und unterstütze die Unterschriftenaktion, weil ich dafür bin, dass keine Möglichkeiten im Kampf gegen AIDS unerforscht bleiben, die das menschliche Leben verlängern und verbessern können!“

Dr. med. Frank Matschinski

39 Jahre, Arzt der Drogenschwerpunktpraxis Stuttgart:

„Profitinteresse kann nicht die einzige Motivation für medizinische Forschung sein. Es ist peinlich für die deutsche AIDS-Forschung, dass der Immuntherapie-vorschlag mit p24-Antikörpern seit über 10 Jahren ungeprüft auf dem Tisch liegt!“



Joachim Stein

41 Jahre, Diplomverwaltungswirt (FH), Vorsitzender der ihs, Vorstandsmitglied Weissenburg, Sprecher des Arbeitskreises Lesben und Schwule in der ötv Stuttgart-Böblingen und Sprecher der Schwulen Aktion Südwest, beschäftigt beim Stadtjugendring Stuttgart e.V. als Finanzreferent:

„Angesichts des Genozids in Afrika und den Grenzen der Medikamentierung hierzulande ist die Erforschung alternativer Methoden der AIDS-Bekämpfung (über-)lebenswichtig. Ich trete deshalb dafür ein, dass weitere Forschungsmittel bereitgestellt werden, damit auch unkonventionelle Wege beschritten und untersucht werden können. Alles, was Betroffenen hilft, darf uns nicht zu teuer sein.“



Gerd Breitfeld

Mitarbeiter der AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen Gesellschaft und bei der Telefongruppe der AIDS-Hilfe Stuttgart

„Wahrscheinlich werden uns die Langzeit-Schäden der antiretroviralen Therapie auch in den nächsten Jahren beschäftigen. Es sollten daher Möglichkeiten gefunden werden den Körper ganz oder vorübergehend von diesen chemischen Keulen zu befreien. Die Forschung bezüglich passiver Immuntherapieverfahren sowie die HIV-Antikörper-Wissenschaft sollte daher endlich vorangetrieben werden.“

Elsbeth Sureau

53 Jahre, Lehrerin, Solidarität International:

„Wenn man sich wie ich mit Afrika beschäftigt, ist man über den Umgang mit der Krankheit Aids besonders entsetzt. 24 Millionen Infizierte in Afrika und zugleich Verhinderung der Eprobung neuer Therapiemethoden durch die Pharmaindustrie und Gesundheitsbehörden - was ist das für ein System, das solchen Menschenverächtern die Entscheidungen überträgt! Solidarität International will die Menschen im Kampf für ein lebenswertes Leben unterstützen. Dazu gehört die wirksame Verhinderung und Bekämpfung von Krankheiten, soweit es möglich ist. Ich fordere alle ehrlichen Menschen auf, diesen Appell an die deutsche Regierung zu unterschreiben.“



Elisabeth Trümpelmann

47 Jahre, Frauenverband Courage:

„Als Mutter eines schwerstmehrfach-behinderten Sohnes konnte ich die Auswirkungen der Gesundheitsreform hautnah miterleben. Gerade wir Frauen sind oft diejenigen, die Therapiestreichungen, Medikamentenzahlungen usw. in den Familien auffangen sollen. Die Aktion des Fördervereins ist eine prima Sache, da sie das, was wir Menschen dringend benötigen, in den Mittelpunkt rückt.“

Ralf Bogen

38 Jahre, Verlagsangestellter, Mitgl. bei HBV, Solidarität International, Weißenburg, Arbeiterbildungszentrum, AIDS-Hilfe Stuttgart (RAINBOW) & Förderverein:

„Schwere Nebenwirkungen der Kombipräparate hierzulande und im südlichen Afrika wird HIV bald mehr als ein Drittel der jungen Erwachsenen töten - wenn jetzt nichts passiert! Wir müssen uns daher international organisieren und brauchen dringend mehr Mitglieder und Sponsoren im Förderverein. AIDS als eine unheilbare Krankheit zu akzeptieren, damit will ich mich nicht abfinden. Zuviele Freunde habe ich wegen diesem verfluchten Virus verloren. Doch ein Heilmittel kommt nicht vom Himmel gefallen. Deshalb: Unterstützt die Unterschriftenaktion und den Aufbau des bundesweiten Fördervereins, werdet Mitglied und SponsorIn!“



Günter Vieten

36 Jahre, Gartenbautechniker, Mitglied bei AIDS-Hilfe, Lederclub Stuttgart & Förderverein „Neue Wege in der HIV-Therapie“:

„Vielfalt statt Einfalt, AIDS-Forschung muß über die Kombinationstherapie hinausgehen! Dafür aktiv zu sorgen, das geht uns alle an. Deshalb: Unterstützt die Unterschriftenaktion an die Bundesministerin für Gesundheit und stärkt den Förderverein *Neue Wege in der HIV-Therapie!*

Frau Bundesministerin Fischer, wie können Sie eine weitere Verschleppung der Erforschung des Anti-p24-Therapievorschlages vor den Kranken verantworten?“

Thomas Ott

Buchladen Erlkoenig:

„Ich unterstütze die Unterschriftenaktion an die Bundesministerin, weil unter allen Umständen vermieden werden muss, dass die Forschung zum Thema AIDS/HIV zu einer Einbahnstrasse wird. Es ist daher notwendig, auch unkonventionelle und alternative Forschungs- und Therapieansätze ausreichend zu untersuchen. Der politische Wille dazu (sprich die entsprechende finanzielle Ausstattung der Forschung) muss selbstverständlich sein.“



Rainer Seybold

36 Jahre, Außenwirtschafts Kaufmann, Mitglied bei AIDS-Hilfe Stuttgart (RAINBOW), Weißenburg & Förderverein „Neue Wege in HIV-Therapie“:

„Medizin, Wirtschaft und Politik in Westeuropa haben für Betroffene in ‚ihren‘ Ländern bezahlbare, lebensverlängernde, jedoch noch keine langfristig befriedigenden Lösungen gefunden. In anderen Erdteilen sterben Menschen wie Fliegen an AIDS! Unter anderem wegen Starrköpfigkeit von Politik, einer unmenschlichen Kirche, gnadenloser Wirtschaftsethik und mangelnder Finanzkraft von Menschen und Gesundheits-Organisationen.

Die Forderung über alternative Ansätze zur Bekämpfung der HIV-Infektion muss erste Priorität erhalten! Mehr Engagement, Geld und Mut ist gefordert, um andere medizinische Wege zu gehen sowie deren Durchsetzung zu erreichen!“

Dr. med. Karl-Horst Marquart, & Elisabeth Marquart

Arzt in Stuttgart & Sozialpädagogin, Kranich - AIDS in Afrika e. V.:

„Die Forderung nach Erforschung der p24-Antikörper ist ein alter Hut. Aber die Forderung bleibt solange aktuell, solange nicht bewiesen ist, dass die passive Immuntherapie mit diesen Antikörpern kein Weg zur Entwicklung einer erfolgreichen HIV-Therapie ist!“

Anzeigen / Sponsoren des Flugblattes



WITH HOUSE TO TRANCE AND BACK
SAT 12 Music

100% TRANCE
THE GENUINE VOCAL HOUSE CLUB
SAT 12 Music

100% TRANCE
CORRUPTION 18 3000Z
KÖRPER UND SEELE
BRAND PARTY SAT 12S
GAY D&J: A2 und D&J: SCHWAZ

1998 bis 2004 Uhr - Gästebeitrag 22 (Eingang Spemannstrasse) - Telefon 0714 22 24 25 (P - 10275 Stuttgart)

DISCO - PUB

LAURAS CLUB

SAMSTAG
MEN ONLY
MIT DJ MICHAEL

SONNTAG
MOTTO PARTYS
AUSWAHL BEGRÜßT!

JEDEM LETZTEN
DONNERSTAG IM MONAT
KARAOKE PARTY

WEITERE PARTYS
NACH ANFRAGEN!

Donnerstag bis Sonntag von 22-6 Uhr geöffnet
Stuttgart - Rotshäuptler 4 (Eingang Kranzlinstrasse)

P-@gency

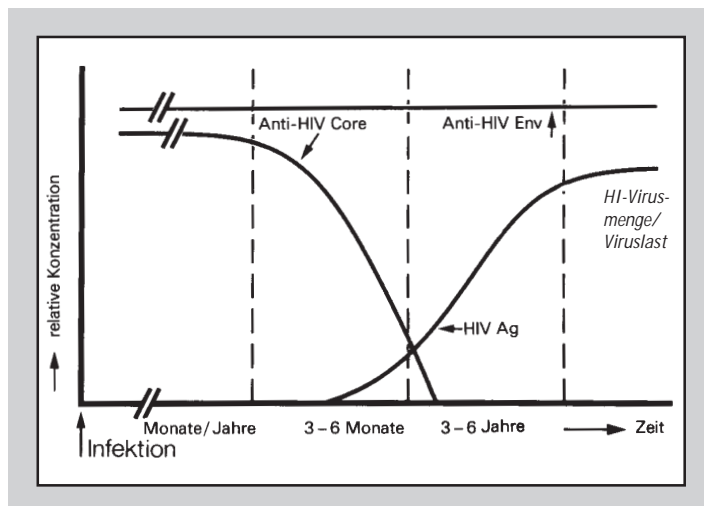
Werbe- und Bürodienstleistungsagentur
für die GAY-Community

Infos unter
Telefon
0711 - 78 23 71 64
oder gobernd@pride.de

Die Masse der infizierten Menschen in den armen Ländern der Erde werden dem Tode überlassen. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO wurde mit weltweit 2,5 Millionen Toten im Jahr 1999 ein trauriger, neuer Rekord erreicht. Das immense Problem der Entwicklungsländer steht dringend zur Lösung an!

Selbst dafür sorgen, dass nicht noch einmal 10 Jahre ungenützt vergehen!

Die Kombipräparate hemmen lediglich die Produktion neuer HI-Viren. Sie greifen jedoch die das HIV produzierenden Zellen nicht an und damit auch nicht die eigentliche Quelle der Erkrankung. Nicht zuletzt deshalb gewinnt das Immuntherapieverfahren mit "p24"-HIV-Antikörpern bei Betroffenen wie Ärzten an Interesse. Worum geht es hierbei? Der infizierte Organismus ist über einen langen Zeitraum hinweg in der Lage, die Virusinfektion unter Kontrolle zu halten. Dieser Zustand ist immunologisch u. a. durch eine hohe Konzentration von HIV-Core-Antikörpern im Blut gekennzeichnet. Sobald die Menge dieser Antikörper zu sinken beginnt, nehmen die HI-Viren ungebremst zu und lebensbedrohende Folgen treten auf (siehe Abbildung rechts oben, aus: Lexikon der Immunologie, München 1992). Die Forderung nach wissenschaftlicher Erforschung der therapeutischen Wirkung einer passiven Gabe mit biotechnologisch hergestellten HIV-core-Antikörpern anti-p24 wird seit 10 Jahren von Pharmafirmen und staatlichen Gesundheitsstellen abgelehnt. Mit Argumenten wie "die Wirkung des Antikörpers anti-p24 sei nicht geklärt", es sei alles "so kom-



plex", das Ursache-Wirkungsprinzip sei nicht eindeutig belegt, versuchen sie ihre über 10 Jahre dauernde Untätigkeit in diesem AIDS-Forschungsbereich zu rechtfertigen. Das alles geschieht, obwohl bekannt ist, dass nur bei einer frühestmöglichen Behandlung irreversible Schäden des Immunsystems verhindert werden können!

Wir rufen Sie dazu auf, selbst aktiv dafür zu sorgen, dass die Erforschung des p24-Antikörpers nicht noch einmal um 10 Jahre verzögert werden kann! Unterstützen Sie die Unterschriftenaktion mit Spenden und Mitarbeit, durch Aufklärung, Fortbildung und aktive Auseinandersetzung mit dem p24-Therapieverschlagn und der AIDS-Forschung insgesamt!



Schon gelesen? "Neue Wege in der HIV-Therapie – Wo stehen wir, was ist zu tun?"

Dass der Antikörper anti-p24 die mit HIV infizierten Zellen zerstören kann, war selbst AIDS-Experten bei den Münchner AIDS-Tagen neu – eine Folge der weitgehenden Kontrolle der Wissenschaft, Lehre und Forschung durch die pharmazeutische Großindustrie. Mit der neuen Broschüre liegt jetzt eine populärwissenschaftliche Begründung für diese Therapie vor – ebenso wie eine

Dokumentation ihres jahrelangen Boykotts sowie die Vorstellung der Ziele des Fördervereins "Neue Wege in der HIV-Therapie." Die Broschüre hat 20 Seiten, kostet 2 DM (Spendenpreis) und ist erhältlich beim: Kings Club, (Calwerstr. 21), Buchladen Erlkönig (Nesenbachstr. 52) oder über die auf S. 4 genannten regionalen Kontaktadressen des Fördervereins. Unterstützen Sie die Verbreitung und Finanzierung der Broschüre!

Die Mitgliederversammlung der AIDS-Hilfe Stuttgart setzt sich für die schnellstmögliche Erforschung des p24-Antikörper-Therapieverschlagn ein!

"Aufgrund von (...) Nebenwirkungen der Kombinationstherapie diskutieren heute verschiedene Wissenschaftler über Therapiestrategie-

gen, die kontrollierte Therapiepausen beinhalten. Um z. B. das Problem der Virusvermehrung während einer Therapiepause möglichst gering zu halten, halten wir die schnellstmögliche Erforschung von Immuntherapieansätzen wie mit anti-p24 für dringlich erforderlich. Unabhängig davon nehmen wir zunehmend Therapieverdrossenheit und Therapieuntreue wahr. Daraus nur die Schlussfolgerung zu ziehen, die Compliance-Arbeit der AIDS-Hilfen – oft gesponsert von Pharmafirmen – zu verstärken, ist unserer Meinung nach einseitig und der falsche Weg, solange Immuntherapieansätze wie mit anti-p24 seit vielen Jahren brachliegen." (aus dem Offenen Brief der Mitgliederversammlung der AIDS-Hilfe Stuttgart vom 21. Mai 2000, siehe RAINBOW Nr. 37, S. 31)

Schon überlegt? – Der Förderverein sucht weitere Vereinsmitglieder, Sponsoren & Aktivisten!

Ab August wollen wir uns immer jeden ersten Mittwoch im Monat in der Weißenburg, Weißenburgstr. 28a, um 20.00 Uhr treffen. Die nächsten Termine sind: 2.8., 6.9., 3.10. Dieser Treff soll verschiedenen konkreten Aufgaben wie z. B. Erstellung einer vertonten "Dia-Show" oder Vorbereitung des Welt-AIDS-Tages dienen.

Der Förderverein ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Beiträge und Spenden können bei der Steuer geltend gemacht werden. Der Jahresbeitrag für eine Fördermitgliedschaft beträgt mindestens 60 DM für Vollverdiener und 20 DM für Nichtvollverdiener wie z. B. SozialhilfeempfängerInnen, Arbeitslose, SchülerInnen. Bankverbindung des Vereins: Deutsche Bank Duisburg, BLZ 350 700 30, Kontonr.: 5411855. Kontaktadressen s. nächste Seite.

Unterstützen Sie im Kampf gegen AIDS
unsere Unterschriftenaktion zur schnellstmöglichen
Überprüfung der Passiven Immuntherapie mit p24-Antikörpern
- damit mögliche nebenwirkungsarme HIV-Behandlungschancen nicht länger ungenützt bleiben, sondern endlich sorgfältig erforscht werden!

An die Bundesministerin für Gesundheit:

Ich unterstütze im Kampf gegen AIDS die Forderung zur Erforschung der Passiven Immuntherapie mit p24-Antikörpern. Wir fordern, dass alles getan wird, damit es zu einem baldigen Abschluß und Offenlegung der wissenschaftlichen Arbeiten und klinischen Studien mit dem p24-Antikörper kommt. Bei erfolgreichem Abschluß soll das p24-Antikörperpräparat kostenlos weltweit zur Verfügung gestellt werden*.

Name	Adresse	Beruf	Unterschrift
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>

* Dies bedeutet natürlich nicht, dass diese Antikörperpräparate nichts kosten, sondern dass diese ggf. im Rahmen eines Programms, das natürlich bezahlt werden muss, von der WHO umsonst abgegeben werden sollen. Dass dies politisch möglich und durchsetzbar ist, zeigt das Beispiel der in umfangreichen Programmen der WHO kostenlos angewendeten Antikörperpräparate gegen das Hepatitis-B-Virus.

„Würdigt sein Leben – kommt in Aktion!“
Wir widmen diese Aktion dem 1994 an den Folgen von AIDS verstorbenen, international bekannten New Yorker ACT UP-Aktivist Aldyn McKean. Dieser forderte bei der Eröffnung des Welt-AIDS-Kongresses in Berlin mehr Forschung über die natürliche Immunabwehr bei Langzeitpositiven (= sog. "long term survivor"). Daraus sollen für eine erfolgreiche Therapie wichtige Erkenntnisse über die

natürlichen Faktoren gewonnen werden, die die Entwicklung zum Vollbild-AIDS verhindern. Ganz in diesem Sinn fordern wir eine Intensivierung der Antikörper-Wissenschaft bei HIV. "Selfempowerment", durch eigenes Handeln Einfluß nehmen und nicht unmündiges Opfer bleiben, war sein wichtigster Antrieb. Das Motto bei seiner Gedenkfeier ist für uns eine Verpflichtung: **"Honor his life – take action" = "Würdigt sein Leben – kommt in Aktion!"**

Unterschriften bitte abgeben bei Kings Club (Calwerstr. 21) bzw. Buchladen Erlkönig (Nesenbachstr. 52) oder einsenden bei den regionalen Kontaktadressen des Fördervereins
„Neue Wege in der HIV-Therapie“:

Ralf Bogen (v.i.s.d.P.), Lehenstr. 30, 70180 Stuttgart, Tel.: 0711-6491904, Email: RaBogen@aol.com;
Günter Vieten, Erbachstr. 5, 71336 Waiblingen, Tel.: 07151-29956